



www.rvr.ruhr

© radrevier.ruhr/Stratmann



WALDband 2.0

Hohe Mark Erlebnisräume

1. Statusbericht Juli 2021

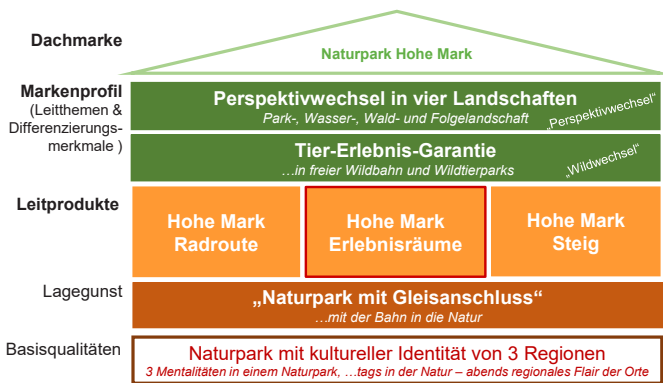


Abb.: Positionierungsstrategie NPHM © RVR

Aus dem Regionale 2016 - Projekt WALDband ist das mit der Region erarbeitete „Regionaltouristische Konzept für den Naturpark Hohe Mark“ hervorgegangen. Im Kern definiert es die Positionierungsstrategie des Naturparks, auf dessen Grundlage der RVR gemeinsam mit dem Naturpark zurzeit „Hohe Mark Erlebnisräume“ - räumlich-thematische Angebotsverdichtungen - als eines von drei Leitprodukten entwickelt.

Der Naturpark Hohe Mark gehört nach seiner Erweiterung 2019 mit knapp 2.000 km² zu den größten Naturparks in Deutschland. „Bei dieser Größe ist es naheliegend, den Gästen zielgruppenspezifische, kleinräumige Angebote mit Themenschwerpunkten anzubieten und den Gesamttraum in Teilräume zu gliedern.“ (Project M - Regionaltouristisches Konzept 2018).

Der Naturpark Hohe Mark und der RVR haben sich darauf verständigt, das Produkt Hohe Mark Erlebnisräume gemeinsam zu entwickeln. Räumlich erfolgt eine Arbeitsteilung - der RVR bearbeitet die Erlebnisräume, die im Verbandsgebiet liegen, der Naturpark die Erlebnisräume außerhalb. Fachlich begleitet wird diese Produktentwicklung

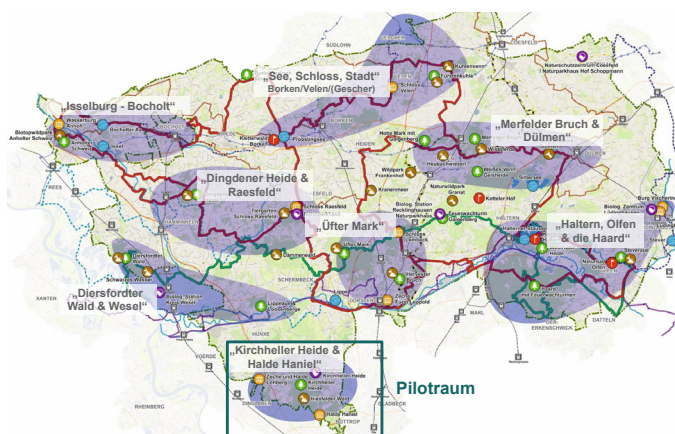


Abb.: Hohe Mark Erlebnisräume © RVR

von einer „Arbeitsgruppe Regionaltourismus Naturpark Hohe Mark“ in der neben dem RVR und dem Naturpark die drei Destinations-Management-Organisationen Ruhr Tourismus GmbH, Niederrhein Tourismus GmbH sowie Münsterland e.V. - ergänzt um die Kreise Wesel, Recklinghausen, Coesfeld, Borken und die Stadt Bottrop - vertreten sind.

In Anlehnung an die Zertifizierungsabsichten für den Hohe Mark Steig („Qualitätsweg wanderbares Deutschland“) und die Hohe Mark Radroute (ADFC) ist der Qualitätsanspruch an Hohe Mark Erlebnisräume (HME) entsprechend hoch. Für eine erste Einschätzung des räumlichen Zuschnitts der im Regionaltouristischen Konzept (RTK) identifizierten HME als Qualitäts-Leitprodukt wurden vom RVR und Naturpark Kriterien aus dem RTK abgeleitet.

Außerdem wurden Möglichkeiten zur Erreichbarkeit und Bewegung innerhalb der HME mit dem ÖPNV in Kombination mit Rad/zu Fuß als Beitrag zu einem möglichst klimaschonenden Regionaltourismus in die Produktentwicklung einbezogen.

Kriterien zur ersten Einschätzung der HME in Bezug auf ihren räumlichen Zuschnitt (Grundlage RTK):

Alleinstellungsmerkmal „Perspektivwechsel in vier Landschaften“

Landschafts-Highlights in Bezug auf Eigenart, Schönheit, Landschaftsbild, Kulturgeschichte

Alleinstellungsmerkmal „Tier-Erlebnis-Garantie“
Wildpferde, Wildtierparks, besondere Nutztier-Standorte

Besondere Natur-Erlebnisse

Naturschutzgebiete, Wildnis-Entwicklungsgebiete, Naturwaldzellen, Natur-Lehrpfade, Naturdenkmäler, Geotope

Willkommensorte/Ankommensorte SPNV/Information

Naturparkhäuser, Biologische Stationen, Naturmuseen, Umweltpädagogische Stationen; SPVN - Bahnhöfe; Tourist-Infos

Regionale Kultur

Attraktive Ortskerne, Bau- und Kultur-Denkmäler, Verkaufsstellen typischer regionaler Produkte, Feste, Veranstaltungen

Sonstige touristische Angebote und Gastgeber

Badeseen, Bootsverleih, Ausflugschiffahrt, Klettergärten, Waldspielplätze, Gastronomie, Beherbergungsbetriebe

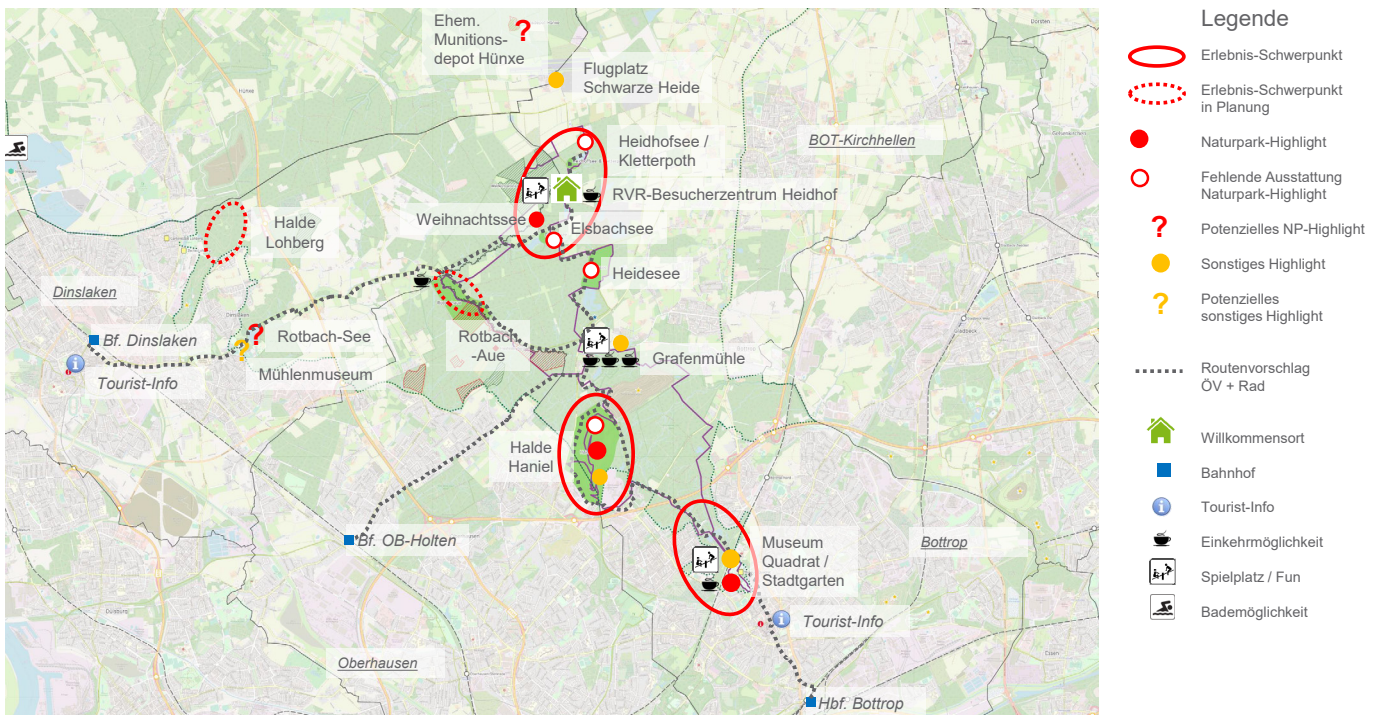


Abb.: HME Pilotraum „Kirchheller Heide & Halde Haniel“ - mit Highlights und möglichem Routenverlauf ÖV und Rad © RVR

Pilotraum „Kirchheller Heide & Halde Haniel“

Die Kirchheller Heide wurde vom Naturpark und RVR als Pilotraum zur prioritären Bearbeitung ausgewählt, weil sich hier Naturpark und Metropole Ruhr in besonderer Weise begegnen.

Ziel ist es, die wesentlichen natur-touristischen Attraktionen, die Freizeit-Infrastrukturen und die Service-Angebote des Erlebnisraumes qualitativ weiterzuentwickeln und stärker miteinander zu verknüpfen.

Die Highlights des HME Kirchheller Heide wurden

vom RVR in einer ersten Bestandsaufnahme identifiziert und hinsichtlich Qualität/Nutzbarkeit eingeschätzt. Dabei wurden infrastrukturelle Entwicklungspotenziale u.a. am Waldkompetenzzentrum Heidhof – seit kurzem auch „Naturparkhaus“ - sowie der Rotbach-Aue zwischen Dinslaken-Sträterei und Bottrop-Grafenmühle festgestellt.

Für den Willkommensort Heidhof sowie das potenzielle Highlight Rotbach-Aue konnten in der Folge Entwicklungsimpulse durch konkrete Planungen im Rahmen der „Offensive Grüne Infrastruktur

Angebot	Thema	Träger	Ist	Soll	Maßnahmen (erste Vorschläge RVR)
Halde Haniel	Naturpark-Highlight, insbesondere als Perspektivwechsel-Ort	RVR (nach Übernahme von der RAG)	Aussicht, Kunst, Arena	Erläuterung Panorama, Ausschilderung, Möblierung, WC, Naturpark-Stelen	Konkretisierung und Realisierung über Haldenkonzept sicher stellen
Bergsenkungs-See Elsbach	Naturpark-Highlight	RVR	Attraktiver Ort, bisher keine Info, keine Möblierung	Informationen und Aufenthaltsqualität schaffen	Ausstattung für Beobachtung, Info, Bänke, Tische
Bergsenkungs-See Weihnachtssee	Naturpark-Highlight	RVR	Attraktiver Ort, Info + Möblierung vorhanden	Erhalt und Pflege	kein Handlungsbedarf
Heidese, Westufer	Naturpark-Highlight	RVR	Wildes Baden am Ost- und Nordufer, keine Info am West-Ufer	Naturerlebnis in den Fokus stellen, mehr Infos zu Flora/Fauna	Aussichtsplattform mit Info-Tafel und Bänken am Westufer/Windwurffläche
Heidhofsee und NSG Kletterpoth	Naturpark-Highlights	RVR	Heidhofsee zugewachsen; Mobiliar beschädigt	Bessere Sichtbarkeit, Infos, Möblierung	Freischnitten, Info-Tafeln, Möblierung erneuern
Rotbach-Aue	Naturpark-Highlight	BOT, OB, W+H NRW, Ruhr Grün	Nutzungs-Konflikte	Besucherlenkung, neuer Rundweg mit Brücke, Sperrungen	Vorliegende Planung auf Grundlage des Konzepts der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet umsetzen
Ehem. Munitionsdepot Hünxe	Potenzielles Naturpark-Highlight	RVR	In Planung	Biodiversität stärken, barrierefreier Natur-Erlebnisrundweg, Infos	Planungskonzept Ruhr Grün (Förderung über FöNa); nachfolgende Umsetzung wünschenswert
Rotbachsee mit Mühlenmuseum	Potenzielles Naturpark-Highlight	EG/LV, Mühlenverein Hiesfeld	See mit Rundweg; Museum eingeschränkte Öffnungszeiten	Attraktiver Ort mit Naturparkbezug	ggf. Rundweg um den See attraktivieren und Infos ergänzen; Ausdehnung der Öffnungszeiten Museum prüfen; Infos Naturpark ergänzen
Halde Lohberg	Potenzielles Naturpark Highlight, insbesondere als Perspektivwechsel-Ort	RVR (aktuell von der RAG übernommen)	Halde ist Teil des RVR-Haldenkonzeptes	Touristische Nutzung	Umsetzung der Ideen und Konzepte zur touristischen Entwicklung wünschenswert; Realisierung über Haldenkonzept sicher stellen

Abb.: Naturpark-Highlights im HME „Kirchheller Heide & Halde Haniel“ - erste Bestandsaufnahme RVR © RVR

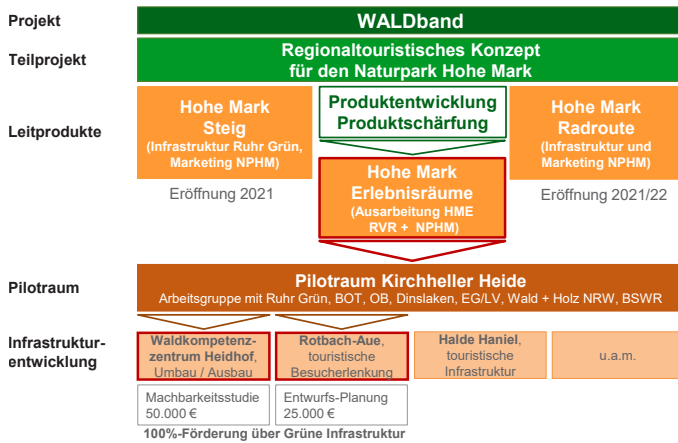


Abb.: Produkt- und Infrastrukturentwicklung © RVR

Abb.: Machbarkeitsstudie Heidhof

– Aktionsprogramm Grüne Lückenschlüsse“ gegeben werden.
 Eine Machbarkeitsstudie für die Qualifizierung des Heidhofs wurde von November 2020 bis Februar 2021 in enger Abstimmung mit RVR Ruhr Grün durchgeführt. Die Planung für eine Besucherlenkung in der Rotbach-Aue wurde im selben Zeitraum von einer Arbeitsgruppe begleitet, in der neben dem Referat Regionalentwicklung, RVR Ruhr Grün und Naturpark Hohe Mark die Städte Bottrop, Oberhausen, der Kreis Wesel, die Stadt Dinslaken, der Landesbetrieb Wald + Holz NRW, die Biologische Station westliches Ruhrgebiet sowie der Lippeverband eingebunden waren.

Ausblick

Das Referat Regionalentwicklung wird in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein bis zwei weitere Erlebnisräume in die Bearbeitung einbeziehen und auf ihre räumlich-infrastrukturelle Ausstattung und Qualität hin untersuchen. Für 2022 wird für die Hohe Mark Erlebnisräume eine vertiefende Produktentwicklung unter Einbeziehung eines zielgruppenorientierten Marketings gemeinsam mit dem Naturpark Hohe Mark, der AG Regionaltourismus und den beteiligten Kommunen anvisiert.

Diese beiden Planungen zeigen, dass unter dem Dach des Projektes WALDband - auf der Grundlage des Regionaltouristischen Konzeptes für den Naturpark Hohe Mark - Erlebnisräume zum einen ein Instrument der Regionalentwicklung sind, mit dem konkrete Infrastrukturverbesserungen im Sinne einer Qualitätssteigerung angestoßen werden. Zum anderen sind die HME auf dem Weg ein touristisches Leitprodukt zu werden, das mit einer zielgruppenorientierten Ausgestaltung für die Nutzenden sichtbar und erlebbar wird.



Abb.: Planung Besucherlenkung in der Rotbach-Aue

Impressum

Regionalverband Ruhr
 Kronprinzenstraße 35
 45128 Essen
 Referat Regionalentwicklung
 Team Städtebauliche Planung/Freizeitplanung
 www.rvr.ruhr

Ansprechpartner:

Martin Wirtz
 wirtz@rvr.ruhr
 0201 2069-650